

Die portugiesische Entdeckung Australiens

von Robin Linke, Wembley (Australien); übersetzt von Max Baer

Ich beziehe mich auf die Artikel von Hans Sorge im Bumerang 76 und 77, die die Entdeckung und kartografische Dokumentation Australiens durch holländische, englische und französische Seefahrer von 1606 bis ca. 1812 ausgezeichnet beschreiben. Die Wichtigkeit dieser Entdeckungen fand ihre Anerkennung durch die Ausgabe von entsprechenden Sondermarken in Australien, Neuseeland und Papua Neuguinea. Innerhalb Australiens ist allerdings praktisch keine Anerkennung der portugiesischen Entdeckungen im 16. Jahrhundert dokumentiert.

Die ersten Karten mit den Umrissen einer grossen Landmasse, genannt Java le Grande, wurden durch die Dieppe Schule für Kartenhersteller in Frankreich produziert. Unter anderem die Jean Rotz Karte (1542), die Descaliers Karten (1546-1553), die Desliens (1541) und die Dauphin Spezialkarte von 1536. Diese Karten basierten auf den portugiesischen Entdeckungen nachdem Vasco da Gama 1497 Indien erreichte.

Die Portugiesen erreichten Timor in 1512. Sie hatten zu jener Zeit bereits die Küsten von Brasilien, West- und Ostafrika, sowie Indien, Malaya und Teile des indonesischen Archipels entdeckt und kartografiert. Es ist schwer vorstellbar, dass sie in den 75 Jahren bevor die holländischen Seefahrer eintrafen, nicht auch an die australische Küste vorgestossen sind, lediglich 300 km östlich von Timor.

Der Grund für die Geheimniskrämerei dürfte der Vertrag von Tordesillas sein, in welchem Papst Alexander 1494 die portugiesische und spanische Kolonisation in Südamerika entlang einer bestimmten Längengradlinie teilte. Dieser Längengrad läuft rund um die Welt, geht durch die Philippinen und verläuft entlang der Grenze zwischen Westaustralien, Südastralien und dem Northern Territory auf dem australischen Kontinent. Alle Entdeckungen östlich dieses Längengrades wären demzufolge Spanien zugeschlagen worden.

Die Portugiesen wussten, dass Magellan, der zwar Portugiese war, aber im Dienste des spanischen Königs stand, in 1520 in den Pazifik segelte und versuchte, in westlicher Richtung die Gewürzinseln (heutige Molukken) zu erreichen. Die Portugiesen starteten ihre eigene Expedition 1521 unter dem Kommando von Christovao de Mendonca, der entlang der australischen Küste ostwärts segelte. Die Dieppe Karten basieren auf seinen Entdeckungen anlässlich dieser Expedition.

Die Portugiesen konnten die geografische Länge damals noch nicht exakt bestimmen. Aufgrund einer entsprechenden Korrektur wird die grosse Landmasse Java le Grande jetzt unvermittelt zu einer Karte Australiens von den Abrolhos Islands (abgeleitet aus dem Portugiesischen und bedeutet sinngemäss "halte die Augen offen") vor der westaustralischen Küste bis nach Warnambool in Victoria.

Die Illustration zu diesem Artikel (siehe Titelbild) zeigt einen Ausschnitt aus der Desliens Weltkarte, erschienen 1567, die Java le Grande in Proportionen zu Afrika und Asien zeigt. Afrika ist ziemlich massstabgetreu, wie auch Südamerika (nicht auf dem Ausschnitt), schliesslich hatten die Portugiesen damals 50 Jahre Erfahrung als seefahrende Nation, um die Umrisse dieser Kontinente einigermaßen korrekt darzustellen. Im Gegensatz dazu sind weiter östlich die Umrisse von Indien, dem indonesischen Archipel und Teilen Neuguineas völlig unproportional dargestellt. Alles Gebiete, die erst kürzlich kartografiert worden waren. Was auffällt, ist die enorme Grösse von Java le Grande, vergleichbar den Grössen Afrikas und Lateinamerikas. Es ist trotz der Unförmigkeit dieser Landmasse schwer vorstellbar, dass es sich dabei lediglich um ein Hirngespinnst der portugiesischen Einbildungskraft handelte.

Neue Entdeckungen, sowohl portugiesische, als auch spanische, wurden damals als grosses Geheimnis gehütet. Informationen darüber waren der Schlüssel zu märchenhaftem Handelsreichtum und sollten auf keinen Fall mit der englischen und französischen Konkurrenz geteilt werden.



1988 wurden zwei Dieppe Original Karten anlässlich der Festivitäten zur 200 jährigen Besiedlung Australiens durch Europäer in der Sydney Art Gallery ausgestellt. Im Zusammenhang mit der Internationalen Briefmarkenausstellung Australia '99 verausgabte Portugal zwei Marken und einen Block mit dem Titel "Die Portugiesen in Australien". Nicht nur, dass Design von Marken und Block nicht zu überzeugen vermag, verpasste Portugal hier eine hervorragende Gelegenheit, für ihre ausserordentlichen Erfolge in Navigation und Kartografie im 16. Jahrhundert Reklame zu machen.

Über alles gesehen, wurde australische Geschichte immer sehr konservativ gelehrt. In der Schule habe ich gelernt, dass Captain Cook Australien "entdeckt" habe und besonderer Nachdruck wurde auf die Wichtigkeit des britischen Settlements gelegt, während holländische oder französische Erforschungen kaum erwähnt wurden. In den letzten Jahren hat dies etwas geändert, aber ich denke, wir werden noch viele Jahre warten müssen, bevor den portugiesischen Entdeckungen die Wichtigkeit zuerkannt wird, die sie verdienen.

Papua Neuguinea verausgabte ebenfalls einen Block zur Australia '99 zu Ehren von acht Seefahrern und Schiffen, die bei der Entdeckung Papua Neuguineas eine wichtige Rolle spielten. Eine der Marken ehrt die Erstentdeckung durch den portugiesischen Seefahrer Jorge de Meneses 1526. Dieser Block verdient möglicherweise den zweifelhaften Ruhm in der Geschichte der Briefmarke, am meisten Fehler auf einem einzigen Block zu vereinen, sowohl in der Darstellung, als auch in der Beschreibung.

Die portugiesische Entdeckung Australiens scheint mir aber wichtig, weil sie 75 Jahre vor den Holländern und gar 250 Jahre vor Captain Cook erfolgte.

Robin Linke, Juni 2007